

Bürgerbrief Dezember 2017

Liebe Puchheimerinnen, liebe Puchheimer,

der letzte Bürgerbrief im Dezember ist jedes Jahr eine besondere Herausforderung. Ich möchte, ja ich müsste all die wichtigen Sachen und Ereignisse zusammenschreiben, die 2017 entschieden und umgesetzt wurden. Ich möchte all den verschiedenen Menschen, Organisationen und Leuten danken, die dieses Puchheim am Laufen gehalten bzw. vorangebracht haben. Und ich möchte dann auch sagen, was noch nicht fertig ist und deswegen im nächsten Jahr unbedingt angedacht werden muss. Dafür reicht der Platz in Puchheim aktuell bei weitem nicht. Also bleibt nur, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, wozu mir zunächst ein einziges Wort ausreicht: Danke.

Eine kleine Begebenheit fällt mir dann doch spontan ein. Im Rahmen des Dialogs STADTMITTE haben wir uns auf den Grenzen der Gemarkung Puchheims zu Fuß bewegt. Im August sind wir die Südroute über den Parsberg und im September die Nordseite bis zum Krautgarten abmarschiert. Es waren zwei spannende Samstage und man konnte feststellen, dass Puchheim erstens doch ziemlich groß ist für die fußläufige Umrundung und zweitens auch jede Menge Abwechslung bietet. Probieren Sie es mal aus. Nehmen Sie den Bayern-Atlas (<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>) und schlagen Sie sich entlang der Stadtgrenzen durch Felder, Bäume und Häuserlinien. Das müsste im Winter etwas leichter gehen und ein Verlaufen ist so gut wie ausgeschlossen.

Innerhalb dieser Grenzlinien liegt also die Stadt Puchheim und verfügt über eine gute Balance zwischen Bebauung und Natur. Vielleicht gerade deswegen möchten immer mehr Menschen diesen Fleck Puchheim gerne nutzen. Der Wunsch ist zwar nachvollziehbar, löst allerdings auch Bedenken aus, weil mehr Häuser, mehr Autos und mehr Einwohner ein Weniger an Platz, an Grün und an Ruhe bedeuten. 2018 ist ein günstiger Zeitpunkt, sich über die Flächennutzung (Baugebiete, Verkehrsflächen), die soziale Infrastruktur (Kindereinrichtungen, Schulen) und die klimapolitischen Ziele (Energieproduktion, Umweltschutz) auseinander zu setzen. Dass diese Diskussion nicht ganz leicht wird, dass man es dabei nicht allen Recht machen wird und dass man eine Vielzahl von Kompromissen eingehen muss, liegt auf der Hand. Aber Puchheim kann schon auch schwierige Routen gut gehen. Ich bin auf jeden Fall sehr zuversichtlich.

Liebe Puchheimerinnen, liebe Puchheimer, ich wünsche Ihnen ein gutes 2018. Bleiben Sie gesund oder werden Sie es. Mögen über den Jahreswechsel Ruhe und Gelassenheit einkehren. Und lassen Sie uns das neue Jahr optimistisch angehen. Ich glaube, wir haben allen Grund dazu.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister